

Shortlist: Die Nominierungen für den Leipziger Buchpreis **Seite 17**



Neu im Altmannsteiner Marktrat: Albert Pfaller aus Thannhausen **Seite 26**



Sterne Koch Alexander Herrmann lässt sich in die Töpfe gucken **Seite 12**

LOKALES

Spatenstich für Kindergarten

Riedenburg (DK) Der offizielle Startschuss für den Neubau der Kindertagesstätte Maria Schutz in Riedenburg ist gefallen. Gestern nahmen Bürgermeister Siegfried Lösch, einige Stadträte und die Architekten gemeinsam mit den Mädchen und Buben den Spatenstich vor. Der erste Bauabschnitt soll bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. **Seite 28**

Viel zu tun in den Kirchen

Beilngries (DK) Die Auflistung aller Kirchen, die in der Großgemeinde Beilngries in den vergangenen Jahren saniert werden mussten, ist lang. Nun gehen die Arbeiten im Ortsteil Kirchbuch weiter. Bereits 2016 waren dort die ersten Maßnahmen über die Bühne gegangen, nun will man das Großprojekt fortsetzen. **Seite 21**

PANORAMA

Herzstück der Körperwelten



Ein Blick hinter die Kulissen von Gunther von Hagens' Plastinarium im brandenburgischen Guben: Mit Hilfe einer ausgetüftelten Methode werden hier aus Leichen Ausstellungsstücke. Der Anatom selbst schneidet nicht mehr an Toten, sondern hat die Geschäfte an seinen Sohn Rurik übergeben. **Seite 3**

POLITIK

Sommerzeit auf Prüfstand

Für viele EU-Bürger ist die Zeitumstellung zweimal im Jahr ein Ärgernis. Was sie bringt, ist umstritten. Das EU-Parlament will, dass Kosten und Nutzen endgültig geklärt werden – und wenn nötig die Umstellung abschaffen. **Seite 5**

WIRTSCHAFT

Neuer Metall-Tarifvertrag

Für die Beschäftigten der bayerischen Metall- und Elektroindustrie gibt es einen neuen Tarifvertrag. Arbeitgeber und IG Metall haben sich darauf geeinigt, den Pilotabschluss von Baden-Württemberg weitgehend zu übernehmen. **Seite 7**

Rekord im Außenhandel

Deutschlands Außenhandel ist weiter auf Rekordkurs: Die Exporte legten 2017 kräftig zu und erreichten mit knapp 1,3 Billionen Euro einen neuen Höchstwert. Noch deutlicher war der Zuwachs bei den Importen, die erstmals die Marke von einer Billion Euro überschritten. **Seite 9**

SPORT

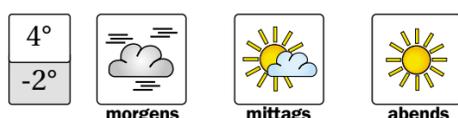
Olympia setzt ein Zeichen

Mit der großen Eröffnungsfeier starten heute die Olympischen Winterspiele im südkoreanischen Pyeongchang. Dabei werden auch 22 nordkoreanische Athleten gemeinsam mit den Sportlern des Gastgeberlandes einmarschieren. **Seite 33**

FINANZEN

Xetra Dax	12.260,29	-330,14
Dow Jones	23.860,46	-1032,89
Euro/Dollar EZB-Kurs	1,2252	-0,0086

WETTER



Verlag DONAUKURIER, 85002 Ingolstadt, Postfach 10 02 59



Der Drachenkaiser herrscht über Bayrisch-China



Rund 15 000 Besucher haben gestern den 90. Chinesenfasching in Dietfurt gefeiert. Der Jubiläumsmarsch führte die 45 aufwendig geschmückten Wagen und fantasievoll verkleideten Gruppen einmal quer durch die Stadt, bevor Kaiser Fu-Gao-Di das bunte Treiben auf dem Rathausplatz eröffnete. Noch bis Aschermittwoch herrschen die Narren über Bayrisch-China, dann kehrt wieder Normalität ein. (Foto: Ammer) **Seite 22 und 23**

Unmut in Groko-Parteien

CDU-Politiker kritisieren Aufgabe des Finanzministeriums

Berlin (dpa) Nach der Einigung von Union und SPD auf einen neuen Koalitionsvertrag wächst in den eigenen Reihen Unmut über zentrale Vereinbarungen. Vom Wirtschaftsflügel der Union kam heftige Kritik. Auch in der SPD rumort es.

Der Wirtschaftsflügel der Union kritisiert den Verlust des Finanzressorts an die SPD massiv. Der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigungen von CDU und CSU, Carsten Linnemann, sagte, die Ressortaufteilung gehe „mit ins Mark“ der CDU. „Für unsere Partei könnte sich der 7. Februar 2018 als Zäsur herausstellen, als Anfang vom Ende der Volkspartei CDU.“ Auch der CDU-Mittelstandspolitiker Christian von

Stetten äußerte Kritik: „Gerade das Finanzministerium abzugeben, wird bei den CDU-Mitgliedern nicht gerade für Begeisterungstürme sorgen“, sagte er.

Führende CDU-Politiker wiesen Kritik an der Ressortverteilung zurück. „Floskeln wie „Da hat sich die Union über den Tisch ziehen lassen“, das ist mir zu einfach“, sagte CDU-Vize Julia Klöckner. Die CDU habe nach Jahrzehnten das Wirtschaftsministerium wiederbekommen. CSU-Chef Horst Seehofer verteidigte den Vertrag als gutes Werk. Als erste Partei billigte die CSU gestern den Koalitionsvertrag.

Nordrhein-Westfalens SPD-Chef Michael Groschek räumte ein Glaubwürdigkeitsproblem beim Eintritt von Parteichef Martin

Schulz ins Kabinett ein. „Wir können das nicht unter den Teppich kehren. Ich kann die Gefühlswalung und manche Faust auf dem Tisch verstehen“, sagte der Vorsitzende des mächtigen SPD-Landesverbandes. Schulz hatte ursprünglich ein Amt in einem neuen Kabinett Merkel ausgeschlossen. Die Jusos setzen weiter auf einen Stopp der Groko beim anstehenden SPD-Mitgliederentscheid.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier lobte den Abschluss der Koalitionsverhandlungen. „Ich weiß, dass man im Ausland und vor allem in Europa auf den Abschluss der Regierungsbildung wartet“, sagte er. „Und deshalb denke ich, wir sind zumindest einen Schritt weiter.“ **Seite 2, 3 und 4**

Nationalpark: Diskussion geht weiter

Kelheim (DK) Ist der von der Staatsregierung geplante dritte Nationalpark für Bayern wirklich vom Tisch? Das hatte zumindest die Kelheimer Kreis-CSU am vergangenen Wochenende angedeutet und sich auf eine vom designierten Ministerpräsidenten Markus Söder getroffene „Richtungsentscheidung“ berufen. Gegner und Befürworter des Vorhabens machen dennoch weiter mobil. Die Interessengemeinschaft „Ja zum Naturschutz – Nein zum Nationalpark“ traf sich nun in der Kreisstadt, um ihrer Kritik an dem Vorhaben noch einmal Ausdruck zu geben. Landtagsabgeordneter Hubert Aiwanger (FW) war einer der Teilnehmer der Podiumsdiskussion. Ein klarer Befürworter des dritten Nationalparks ist dagegen ÖDP-Kreisrat Peter-Michael Schmalz. Er will ein Volksbegehren anstoßen. **Seite 29**

Sechs Prozent mehr gefordert

Berlin (AFP) Die Gewerkschaften fordern für die 2,1 Millionen Angestellten der Kommunen und 150 000 Beschäftigten des Bundes sechs Prozent mehr Gehalt, mindestens jedoch 200 Euro mehr im Monat. Darauf verständigten sich Verdi, der dbb-Beamtenbund, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) sowie die Gewerkschaft der Polizei (GdP) gestern. Insgesamt liege das Volumen der Gesamtforderung bei sieben Prozent, sagte Verdi-Chef Frank Bsirske. Die kommunalen Arbeitgeber und Innenminister Thomas de Maizière (CDU) für den Bund wiesen die Forderungen als zu hoch zurück. **Seite 5**

Kinder im Krieg



Syrische Zivilisten bringen sich in der belagerten syrischen Region Ost-Ghuta in Sicherheit. Bei Luftangriffen syrischer Regierungstruppen starben in der Region Beobachtern zufolge mindestens 60 Menschen. (Foto: Eassa/AFP) **Seite 5**

Witwe trifft NSU-Helfer

München (dpa) Die Witwe des NSU-Opfers Theodoros Boulgarides und ihre beiden Töchter haben sich mit dem mutmaßlichen Terrorhelfer Carsten S. getroffen. „Das war einer der schwierigsten und emotionalsten Momente in unserem Leben“, sagte Yvonne Boulgarides gestern vor dem Oberlandesgericht München. Sie habe S. bei dem Treffen vor Weihnachten als Mensch erlebt, „der zutiefst bereut und dem das Gewissen den größten Teil seiner Strafe auferlegt hat“. Die Plädoyers der Nebenkläger im NSU-Prozess sind damit beendet. **Seite 15**

Hanke zeigt sich „zutiefst beschämt“

Bischof äußert sich zum Finanzskandal im Bistum Eichstätt – Kirchenrechtler erhebt schwere Vorwürfe

Von Marco Schneider

Eichstätt (DK) Der Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke hat sich gestern zum ersten Mal öffentlich zum Finanzskandal in seinem Bistum geäußert: Er sei „zutiefst beschämt“, sagte der 63-Jährige der Nachrichtenagentur KNA. Außerdem übte Hanke deutliche Selbstkritik. Der Bischof sagte, er hätte

„vielleicht härter durchgreifen müssen“.

Zugleich erhob der Münsteraner Kirchenrechtler Thomas Schüller in einem Interview mit unserer Zeitung schwere Vorwürfe gegen die Verantwortlichen im Bistum: So müsse man annehmen, dass in einigen Strukturfragen gegen das geltende Kirchenrecht verstoßen worden sei. Schüller verwies unter an-

derem auf die Berufung des früheren Leitenden Finanzdirektors in das Amt des Diözesanökonom. Wenn der betreffende Geistliche, wie derzeit dargestellt, „wirtschaftlich unerfahren“ gewesen sei, dann laufe dies den Vorgaben des Kirchenrechts zuwider. Hanke wieder erklärte, dass der heute 66-jährige Priester „damals die naheliegende Wahl“ gewesen sei. Aus heu-

tiger Sicht „hätte ich schon 2009 einen Laien holen sollen“.

Ob der Vatikan auf den Eichstätter Finanzskandal reagieren wird, vermochte Schüller nicht zu sagen. Er verwies aber darauf, dass Papst Franziskus ein Gesetz erlassen habe, nachdem sich Bischöfe zu verantworten hätten, die „sich in finanziellen Dingen nicht fach- und normgerecht verhalten haben“. **Seite 13**